

2024/G/11

Beschluss

Medizinische Versorgungspflicht an Schulen sicherstellen

Die Jusos Rheinland-Pfalz fordern die SPD Rheinland-Pfalz auf, sich auf dem kommenden Landesparteitag aktiv für die Einführung einer umfassenden medizinischen Erstversorgung an allen Schulen im Land einzusetzen. Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schüler*innen sicherzustellen. Jede Schule muss zuverlässig mit einer grundlegenden Erste-Hilfe-Ausstattung versorgt sein, die regelmäßig überprüft und nachgefüllt wird. Diese Ausstattung sollte unter anderem Mullbinden, Pflaster, Desinfektionsmittel, Kühlpacks, sterile Wundauflagen und eine Liege zum Ausruhen umfassen. Um im Notfall schnell und sicher handeln zu können, soll die Ausbildung der Lehrkräfte im Bereich Erste Hilfe intensiviert werden. Mindestens alle zwei Jahre soll eine verpflichtende Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse stattfinden, was strikt überprüft werden muss. Ab der 5. Klassen sollen Schüler*innen in der Schulen alle zwei Jahre im Klassenverband an einem für alle verpflichtender Erste Hilfe teilnehmen, mit welchem sie zu Ersthelfer*innen ausgebildet werden. Zusätzlich sollen alle Schulen über einen festen Sanitätsdienst (Schulsanitäter*innen) verfügen. Diese könnten durch ausgebildetes Schulpersonal oder in Kooperation mit Organisationen wie dem Roten Kreuz, den Maltesern oder anderen medizinischen Hilfsorganisationen weiter ausgebildet werden. Darüber hinaus sollen diese Kooperationen mit Organisationen, wie dem Jugendrotkreuz oder dem Jugendverband des Arbeiter-Samariter-Bundes die Integration und das Ehrenamt stärken. Durch diese Zusammenarbeit wird nicht nur die Erste-Hilfe Ausbildung der Schüler*innen gewährleistet, sondern auch soziales und ehrenamtliches Engagement, sowie Integration gefördert.

Der Antrag wurde am a.o. Landesparteitag am 15.04.2025 verabschiedet.

Überweisen an

Landtagsfraktion, SGK RLP